

Pressemitteilung

Hochschule Darmstadt

Simon Colin

01.09.2014

<http://idw-online.de/de/news601421>

Forschungsprojekte, Studium und Lehre
Medien- und Kommunikationswissenschaften
überregional



„Internet der Dinge“: Media-Studierende der Hochschule Darmstadt entwickeln vernetzte Alltagshelfer

Darmstadt/Dieburg - Vom Einpack-Erinnerer mit Ortungsfunktion bis zum Liebes-Kommunikator für Fernbeziehungen: Viertsemester des Studiengangs Interactive Media Design am Medien-campus der Hochschule Darmstadt (h_da) in Dieburg haben vernetzte Geräte entwickelt, die ihre Besitzer im Alltag schnell und einfach unterstützen sollen. Besonders viel Wert legten die Studierenden dabei auf eine intuitive Bedienung und auf den Datenschutz.

Display? Nein danke! So könnte das Motto der Alltagshelfer lauten, die 17 h_da-Studierende im vergangenen Semester entwickelt haben. Statt fummeliger Touch-screens und strapazierender Klingeltöne haben die jungen Erfinderinnen und Erfinder in kleinen Gruppen Geräte entwickelt, die sich per Sprache oder Berührung intuitiv bedienen lassen. Die Projekte sind Ergebnis des neuen Schwerpunktthemas für das vierte Semester im Studiengang Interactive Media Design: das „Internet der Dinge“, die Vision einer intelligenten, vernetzten Umgebung.

„Sufio“ ist ein Hosentaschentaugliches Gerät, das via Bluetooth Gegenstände orten kann. Dinge, die man immer dabei haben will, stattdessen man hierfür mit einem kleinen Sender aus. Der Name „Sufio“ steht für Suchen-Finden-Organisieren und soll vor allem Blinden und Sehbehinderten im Alltag helfen. Deshalb reagiert das Gerät ausschließlich auf Sprachbefehle. Nähert man sich dem gesuchten Objekt, sagt „Sufio“ den verbleibenden Abstand und die Richtung an. „Sufio kann man beibringen, welche Gegenstände ich für welche Aktivität brauche“, erklärt Teodora Ananieva, die das Gerät gemeinsam mit drei ihrer Kommilitonen entwickelt hat. Will die Besitzerin etwa zur Arbeit gehen, kann das Gerät sie an den Taschenkalender und den Mitarbeiterausweis erinnern – auf Wunsch per Kalenderfunktion auch regelmäßig. Bei der Entwicklung haben die Studierenden mit dem Blindenverein Darmstadt zusammengearbeitet.

Das Kuscheltier „Teddy“ soll Kindheitserinnerungen bewahren helfen. Dafür ist es mit Kamera und Mikrofon ausgestattet und nimmt Fotos und Videos auf, wenn es darum gebeten wird. Aus Datenschutzgründen verfremdet es beides jedoch stets automatisch. Auf diese Weise soll eine Art Märchenbuch mit den schönsten Momenten einer ganzen Kindheit entstehen – idealerweise von mehreren Generationen, weil der Teddy immer weiter vererbt wird.

„Juno“ soll Menschen in Fernbeziehungen helfen, leichter und körperlicher miteinander in Kontakt treten zu können. Das Gerät besteht aus zwei weißen Plastikkugeln von der Größe eines Fußballs, die über das Internet miteinander verbunden werden. Berührt einer der Partner die Kugel, fängt das Gerät auf der anderen Seite an zu leuchten. Auch Geräusche werden – stark verfremdet – übertragen. Sogar den Pulsschlag der Liebenden kann die Kugel messen. Der Partner oder die Partnerin sieht dann anhand der Farbe und über das flackernde Licht auf seinem Gerät, wie heiß begehrt er oder sie gerade ist. „Je näher ich dem Gerät komme, desto mehr Informationen übertrage ich“, erklärt Professorin Andrea Krajewski, die als Schwerpunktleiterin für Interactive Media Design die vier studentischen Projekte betreut hat. Je öfter man die Kugel berühre, desto wärmer werde ihr Gegenstück.

Gastronomen hingegen könnten sich über „colab“ freuen. Der intelligente Untersetzer weiß, wann Teller oder Glas leer sind und sagt automatisch der Küche und dem Service Bescheid. Das Gerät verlässt sich dabei auf Druck- und Gewichtsmessungen. Integriert in bestehende digitale Kassensysteme soll „colab“ den Service weiter verbessern: „Der Gastronom sieht sofort, wo es brennt“, sagt Andrea Krajewski zu dem Projekt, das die Professorin bereits für marktreif hält.

Der eine oder andere Prototyp könnte im Rahmen einer Bachelor-Arbeit künftig zum fertigen Produkt werden. Bis dahin verlieren die Studierenden die Welt des Internet der Dinge nicht aus dem Blick: Das nächste Semester steht ganz im Zeichen der intelligenten Umgebung.

Links:

Video-Trailer zum Projekt „Teddy“: <http://vimeo.com/102821967>

Video-Trailer zum Projekt „Juno“: <http://vimeo.com/104095674>

Fachliche Ansprechpartnerin für die Medien
Hochschule Darmstadt
Fachbereich Media

Prof. Andrea Krajewski
Design von Mediensystemen
Schwerpunktleitung Interactive Media Design

Tel: +49-6151-16-9450
E-Mail: andrea.krajewski@h-da.de

URL zur Pressemitteilung: <http://vimeo.com/102821967>

URL zur Pressemitteilung: <http://vimeo.com/104095674>



h_da-Student Erdem Turan hat gemeinsam mit seinen Kommilitonen einen Teddybären entwickelt, der Kindheitserinnerungen fotografisch festhalten kann.
Hochschule Darmstadt



Wo ist bloß mein Fahrrad? Mit dem kleinen Suchgerät "Sufio" weiß der Besitzer es sofort. Die h_da-Studentin Teodora Ananieva hat den praktischen Alltagshelfer mitentwickelt.
Hochschule Darmstadt